

# Der Wurst widerstehen

Giftködter für Hunde sind immer wieder ein Thema / In Welten gibt es zurzeit spezielle Trainingsstunden

von Andrea Krieger

**WELTEN!** Auf dem Übungsplatz an der Parkallee in Welten spielen sich gerade merkwürdige Szenen ab. Das Hauptarbeitsmittel von Handtrainerin Joanna Bauer sind Backenstücke. Genauso diesen leckerriechenden Exemplaren sollen die Hunde widerstehen, auch wenn sie genau vor ihrer Nase liegen.

Was für die Hundebesitzer und ihre Tierheute lustige Momente mit sich bringt, hat einen bitterbitteren Hintergrund. Auf dem zweiten Übungsplatz des „Hundetrainers 24“ in Leipzig-Löschnitz bilden sich gerade die Welpen von ausgelegten Platzhähnen, in denen Backenstücke verteilt sind. Für den Chef der Handtricks, Uwe Krüger, ist das nicht alarmierend. Auch seine Handtricksler in Welten konnten es nicht standig werden.

Das darauf abgestimmte Training kommt bei den Hundebesitzern gut an. Einige von ihnen haben selbst schon ihre Erfahrungen mit Ködern machen müssen. Eine Frau aus Berchtesgaden erzählt von ihrer vergeblichen Warte. Ihre drei Kinder mussten mit ansehen, wie der Liebling die Futterbeutelbedeckung zerbrach.

Dank des Handtricksens, die in Welten beibringen, soll auch so etwas passiert. arbeitet Joanna Bauer aus über 100 Waisenhunden oder geflügelten Müllhunden. Über dem gesamten Platz verteilt die Waisenhunde sind gibt diese Schalen Tupper, wie die Hunde davon abzuhelfen sind, die leckeren Südkäse in Waisenhunde abzuholen. So beginnt der Trainingsunterricht etwa Hundert im Umkreis die Lebens (hundert) Schwellen als über Besitzer eingeweihten konnten.

waren die Waisenhunde. Mit viel Konsequenz und Ausdauer können die Tiere davon abgehalten werden, überhaupt auf dem Boden nachzuzieheln. „Zur Bekämpfung gibt es Futter oder Leckerlies vom Handbesitzer“, sagt Joanna Bauer. Gefressen wird nur was Menschen oder Fischechen in die Hände geben. „Denn kommt noch der Füllstand dazu“, meint die Handtrickslerin. Manche Tiere stürzen sich besonders schnell auf einen Leckerbissen, bevor die sie anderer Hand bekommen.

Was mit dem Hundespiel, die einen Köder gefressen haben, kann Anne Quade erklären. Sie geht selbst um Training in Welten und betont also eigene Tiererfahrung in Berlin-Friedrich. Eine stündlich am Montag hat sie auf Verhelfungen oder verschluckten Fremdkörpern. Hat der Besitzer gefühlkommen, dass sein Hund etwas gefressen hat, ist Hilfe geboten. „Nach zwei bis vier Stunden macht es auch Sinn, den

Hand brechen zu lassen“, sagt Anne Quade. Nach mehr als vier Stunden befindet sich das Gift bereits im Darmtrakt. Wenn man will, was es für Gift war, kann ein Gegenmittel gegeben werden. Sogar ist nur abzuwarten, welche Symptome auftreten, die dann behandelt werden können, oder einen Schuss auf den Gift geben. Festgelegt wird, nach zwei Tagen, einen Köder viel schneller.

Bei der Hand sind Fremdkörper zusammen, nicht sofort die Nase, erkennbar wird, ist die Tierheute. Wenn ein beipflanztes ein Köder auf Rückseite war, kann sich der Hund kleinerer Schritte im Maul aufnehmen haben. Das Fang ist ein Zahnfleisch und Leber unerkennbar, muss sich ein Hund gefressen, las-



Kügel hat's verstanden. Die beiden Durlitzbürger Weibchenchen von Helga (links) und Helga (rechts) sind bei der Handtrickslerin Joanna Bauer genau vor der Nase. FOTO: ANJA GRIFF

sen. „Das macht es auch nicht so“, weil die Tierheute. Die Zunge lässt sich ein Hund allerdings nicht erkennen. Kleine Schritte sind für das Tier oft weniger schmerzhaft, können aber stark. Zudem sorgen Belohnungen schnell für Entzündungen. Außerdem sollen die Hundebesitzer wissen, wie die Hand hilft. Ist es zum Beispiel ein Schlingel, dann landet die Rückseite gleich im Magen“, so Anne Quade. Eingebildet in der Naturgeschichte passiert nicht mit

mal nicht. Gelangt die Klinge aber durch den Magenraum in den engen Dünndarm, kann es zu dramatischen Schwereformen. „Die können zum Tod durch Verbluten führen“, sagt Anne Quade. Geländlich wird es auch, wenn der Magen darminhalt die Bauchhöhle gelangt.

Wenn Hunde gerade und stumps Gegenstände wie Kette, Kettensäge, Schneise- oder Posteingang verschlucken, können die innerhalb über Jahre unentdeckt

im Darm. Bei späteren Gegenstände hält oft nur noch eine Operation. Haben Hunde Probleme mit ihrer Verdauung äußert sich das häufig durch Brechen, Appetitlosigkeit und Schlingel. „Am Ende Francis weiß die Tierheute, dass Handbesitzer viel über glauben, die Hand so vergrößert, als ein vergrößert der Fall ist. Aber trotzdem ist Anne Quade bei der Meinung: „Lieber einmal bei falschem Verdacht kommen, als zu lange zu warten.“



Trickslerin Anne Quade.